

Vera F. Birkenbihl-Akademie

Verein für gehirn-gerechtes Lehren und Lernen

Birkenbihl© KaWas und KaGas

KaWas und KaGas als eigene Denkwerkzeuge entwickeln

Das ist die Handschrift von Vera F. Birkenbihl – ihre bunten Bilder, die den roten Faden durch den Vortrag bildeten, globale Themengebiete erklärten und schwierige Wissensgebiete veranschaulichten.

Jede/r, der Vera F. Birkenbihl kennt, kennt auch ihre KaWas oder KaGas.



Die Anwendungsgebiete von KaWas/KaGas sind schier unendlich – von der klassischen Ideensuche bis zur Vorbereitung eines Trainings, Vortrags oder einer Sitzung bis zur wichtigen Verhandlung. KaWas und KaGas – außergewöhnliche Denk-Werkzeuge – vergrößern unser Repertoire und sind in besonderem Maße geeignet, uns spannende EntDECKungen unserer eigenen Gedanken zu ermöglichen.

Von den Chinesen stammt der Spruch »Ein Bild sagt mehr als tausend Worte«. Die neuen bildgebenden Verfahren in der Medizin haben gezeigt, dass unser Hirn ein Bild ungefähr tausend Mal schneller verarbeitet als ein Wort. Das ist die Grundlage dieses Trainings, denn: Wenn wir ein KaWa/KaGa zeichnen, erreichen wir vollkommen andere Teile unseres Wissens-Netzes. Dies führt in Folge zu völlig anderen Denk-Prozessen als jene, die in Worten ablaufen.

Zur Wissensaufbereitung muss eine „Neu-Verdrahtung“ von Neuronen hergestellt werden und die funktioniert vor allem durch mehr Aufmerksamkeit für den Einsatz unterschiedlicher Erlebniskanäle, den wir mit KaWas/KaGas aktivieren können.

Inhalte:

- Aktivieren von assoziativem Denken und Neuro-Mechanismen
- Entwicklung eines einfachen KaWas
- Anleitung zur Gestaltung von KaWas und KaGas mit Vorlagen und eigenen Umsetzungen
- Einsatzmöglichkeiten der KaWa-Techniken beruflich und privat